

Unser Schulprogramm



Lintler Geest - Schule



Stand: März 2025

„Man kann dem Menschen nichts beibringen.
Man kann ihm nur helfen,
es in sich selbst zu entdecken“

Im nachfolgenden Schulprogramm stellen wir uns als Lintler Geest- Schule mit unserem Leitbild und den dazugehörigen Arbeitsschwerpunkten vor.

Alle in unserer Schule lernende und arbeitende Personen tragen dazu bei, im Schulleben diesem Leitbild zu entsprechen. Dabei kommt es uns darauf an, sowohl nachhaltig und innovativ zu arbeiten als auch eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich alle wohl fühlen und freundlich und respektvoll miteinander umgehen und lernen.

1. Unsere Schule

1.1. Chronik



Die Schulchronik beginnt im Jahr 1965 und zeichnet die Entwicklung der Schule in Bendingbostel in den verschiedenen Phasen nach.

- 1965 wurde die Mittelpunktschule Bendingbostel gegründet. Sie vereinigte die bisherigen Dorfschulen Brunsbrock, Sehlingen, Heins, Kükenmoor, Schafwinkel und Bendingbostel mit dem Ziel, ein einheitliches Lernniveau der Schüler zu erreichen und die technischen Unterrichtsfächer zu intensivieren.
- 1975 wurden die ersten Grundschüler/innen eingeschult.
- 1978 wurde im Rahmen der Neuorganisation der Schulen in der Gemeinde Kirchlinteln die Schule in Bendingbostel umgewandelt in eine Grundschule mit den Einzugsbereichen Kirchlinteln und Bendingbostel. Die Entwicklung größerer Schuleinheiten beruhte auf der Überzeugung, dass eine Erhöhung der Schülerzahl je Stufe ein größeres pädagogisches Angebot und damit eine bessere Chancengleichheit ermöglichen würde. 1978 begann die Grundschule zweizügig.

- 1992 wurde mit der Planung für eine Erweiterung des Schulgebäudes begonnen, da im Laufe der Jahre die Schülerzahl kontinuierlich anstieg.
- 1994 fand im Oktober die Einweihung des Erweiterungsbaues im Rahmen eines Schulfestes statt. Die Grundschule Bendingbostel war jetzt durchgehend dreizügig.

Schulleiterinnen/Schulleiter:

Harro Kettler	(1965 – 1988)
Ulrich Hennies	(1988 – 1993)
Jürgen Haar	(kommissarisch 1993 – 1995)
Reinhild Hunold	(1995 - 2018)
Julia Weddige	(2018 - heute)

Wichtige Ereignisse in der Schulentwicklung:

1995: Umgestaltung des Schulhofes in ein naturnahes Schulgelände

1995: Genehmigung der ersten Integrationsklasse

1996: Gründung des Schulvereins

1997: Auszeichnung als „Umweltschule Europa“ – danach jährlich in Folge

2003: Umwandlung der Grundschule in eine Verlässliche Grundschule

2004: Namensumwandlung in „Lintler Geest-Schule“

2010: Schulinspektion

2013: Einführung des Konzeptes der Inklusion

2019/20: Überarbeitung des Schulprogrammes

2021: Überarbeitung und Einführung des neuen Schullogos

1.2. Lage

Die Gemeinde Kirchlinteln besteht aus 17 Ortschaften; die Orte/Ortsteile Kirchlinteln, Klein Linteln, Bendingbostel, Groß- und Klein Heins, Schafwinkel, Odeweg, Brunsbrock, Klein- und Groß-Sehlingen, Weitzmühlen, Kreepen, Brammer, Kohlenförde, Kükenmoor, Verdenermoor, die im Einzugsbereich unserer Schule liegen. Die Kinder der übrigen Orte besuchen die Grundschule in Luttum.

1.3. Gebäude

Unsere Schule verfügt über:

- zwölf Klassenräume mit sieben Gruppenräumen
- eine Bücherei mit fachkundiger Betreuung
- einen Computerraum mit 25 Arbeitsplätzen
- einen Musikraum
- eine Schulküche für die Nutzung mit den Kindern/ Schulfrühstückvorbereitung
- einen Werkraum
- ein Besprechungszimmer
- eine Sporthalle
- einen Inklusionsraum
- einen Verwaltungstrakt mit seinen verschiedenen Funktionsräumen
- eine große Aula

Für die Pausen und das außerschulische Lernen stehen uns ein großzügiges, naturnahes Außengelände sowie ein Schulgarten zur Verfügung.

1.4. Unser Team

An unserer Schule werden im Schuljahr 2024/25 in zehn Klassen 201 Schülerinnen und Schülern von neun Lehrerinnen und zwei Lehrern sowie zwei Förderschullehrerinnen unterrichtet. In mehreren Klassen werden Kinder mit Unterstützungsbedarf beschult. Einige von ihnen haben eine Assistenz an ihrer Seite. Als pädagogische Mitarbeiterinnen stehen uns vier Betreuungskräfte und drei Vertretungskräfte zur Verfügung.

Ferner arbeiten an unserer Schule eine Sekretärin, ein Hausmeister, eine Büchereifachfrau, fünf Reinigungskräfte und zahlreiche Helferinnen und Helfer aus der Elternschaft.

1.5. Unsere Schülerinnen und Schüler

Wir heißen alle Kinder willkommen, da wir jedes in seiner Individualität annehmen. Als inklusive Schule ist es unser Ziel, Kinder mit unterschiedlichen Fähig- und Fertigkeiten, Voraussetzungen und Möglichkeiten gemeinsam zu beschulen.

Die Klassenfrequenzen waren in den vergangenen Jahren stark schwankend. Es gab Zeiten, in denen Jahrgänge zwei- und dreizügig geführt worden sind, aber auch Phasen, in denen Klassen wegen zu kleiner Schülerzahl zusammengelegt wurden. Zurzeit sind wir zwei sowie dreizügig und die zehn Klassen besitzen eine Größe von 16 bis 23 Kindern. Die Zahl wird auch in den kommenden Jahren voraussichtlich stabil bleiben.

Die Unterrichtsversorgung beträgt z. Zt. über 97%.

Die Klassenzusammensetzung erfolgt in Absprache mit den Kindergärten. Dabei finden folgende Kriterien Berücksichtigung:

- Kinder mit Unterstützungsbedarf
- Anteil von Jungen und Mädchen
- Wünsche
- Wohnorte
- Wiederholer
- individuelle bzw. pädagogische Entscheidungen

In ritualisierter Form bieten wir den Eltern und Kindern unserer Schule einmal im Monat (und nach Absprache) bei einem besonderen Schulverkauf die Möglichkeit, umweltfreundliche Schulmaterialien zu erwerben. Ebenfalls einmal im Monat bereiten einige Eltern ein Schulfrühstück zu. Diese Angebote werden durch die ehrenamtliche Arbeit unseres aktiven Fördervereins und den vielen weiteren engagierten Eltern ermöglicht.

2. Unser Leitbild

- Zusammenarbeit ist uns wichtig.
- Wir gehen friedlich und respektvoll miteinander um und respektieren uns in unserer Unterschiedlichkeit.
- Wir sorgen bei allen in unserer Schule für die körperliche und seelische Gesundheit.
- Wir nehmen jedes Kind in seiner Einzigartigkeit an und unterstützen es.
- Verlässliche Strukturen im Schulalltag geben uns allen Sicherheit und Orientierung.
- Wir nutzen digitale Medien kompetent und verantwortungsvoll.
- Wir leben in guter Nachbarschaft.
- Unsere Erde ist unsere Zukunft und deswegen achten wir auf unsere Umwelt.

2.1. Zusammenarbeit ist uns wichtig

An unserer Schule arbeiten wir in Jahrgangsteams zusammen und bereiten unseren Unterricht, Arbeitsmaterialien und Klassenarbeiten gemeinsam vor. Regelmäßig sitzen die Jahrgangsteams zusammen, um die individuelle Lernentwicklung der Kinder zu besprechen und ihren Unterricht in den Hauptfächern gemeinsam vorzubereiten. Zweimal im Jahr finden Elternsprechtage (März/April und November) statt und es werden regelmäßige Elternabende einberufen.

Das Kollegium trifft sich alle drei Wochen zu einer Dienstbesprechung.

Um unseren Unterricht kindgerecht, ansprechend und motivierend zu gestalten, führen wir sowohl klassen- als auch jahrgangsübergreifende Projekte durch (Trommel- und Zirkusprojekte, Aktionstage, Schulausflüge etc.).

An vielen Projekten, Anschaffungen oder dem Motto des Monats können die Kinder mitbestimmen, indem sie ihre Ideen und Meinungen im Unterricht und im Schülerrat einbringen.

Im Klassenunterricht wird gemäß unseres Methodenkonzeptes gearbeitet. Dabei lernen die Kinder unterschiedliche Unterrichtsformen kennen, die das selbstständige Arbeiten in den Vordergrund stellen (z.B. Partner- oder Gruppenarbeit, Stationsarbeit, Lernbuffet). Zu vielen Themen laden wir außerdem externe Experten ein (Jäger, Förster, Polizei, Feuerwehr, Gesundheitsamt, Landfrauen etc.). Gerne erhalten wir Unterstützung durch Eltern, die ihr „Expertenwissen“ an die Kinder weitergeben können. Um die Qualität unseres Unterrichts nachhaltig zu sichern und neue Ideen einbringen zu können, bildet sich unser Kollegium vielfältig auf verschiedenen Ebenen fort und wir evaluieren unsere Arbeit in regelmäßigen Abständen.

Die Grundsätze der Leistungsbewertung, die in den Fachkonferenzen erarbeitet wurden und in Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen und Nachbarschulen abgesprochen wurden, sind durch die bestehenden schuleigenen Arbeitspläne klar geregelt. Uns ist es besonders wichtig, den Eltern diese Grundsätze transparent zu machen und mit den Kindern im konstruktiven Austausch über ihre Leistungen und Arbeitsergebnisse zu stehen.

Durch unsere gute Kooperation mit den Kindergärten arbeiten wir mit vielen Eltern bereits vor Schuleintritt zusammen. Neben den vorgeschriebenen Gremien, in denen Eltern vertreten sind (Schulelternrat, Gesamtkonferenz und Schulvorstand), sind unsere Eltern auch noch in vielen anderen Bereichen aktiv. So gibt es seit 1996 einen Förderverein, der uns mit vielfältigen Aktionen und Aktivitäten unterstützt: Schulverkauf, Schulfrühstück, Aktionstage, Flohmarkt, Einschulungscafé, Rübenmarktcafé, Weihnachtsmarkt, Projektstage sowie bei sämtlichen weiteren Schulveranstaltungen.

Außerdem bekommen wir durch den Förderverein finanzielle Unterstützung bei Anschaffungen und der Durchführung größerer Vorhaben. Unabhängig vom Förderverein wird unsere Arbeit durch viele engagierte Eltern, Omas, Opas, ... aus allen Klassen bereichert. Sie helfen z.B. bei Klassenfesten, Koch-, Back- und Bastelaktionen, Wandertagen, Radfahrprüfungen, Sport- und Spielfesten, Theateraufführungen, Wettbewerben und bei den Waldjugendspielen.

2.2. Wir gehen friedlich und respektvoll miteinander um und respektieren uns in unserer Unterschiedlichkeit.

Grundlage hierfür sind unsere „Friedlichen Vereinbarungen“, die im Schuljahr 2019/2020 überarbeitet worden sind. Alle Erziehungsberechtigten bekommen die Vereinbarungen mit der „Einschulungsmappe“ ausgehändigt, um sie in Ruhe mit ihrem Kind zu Hause besprechen zu können.

Alle Personen achten auf deren Einhaltung. Die Erwachsenen sind den Kindern dabei ein Vorbild. Jedes Kind an unserer Schule hat ein Recht darauf, ungestört zu lernen sowie jeder Lehrer/ jede Lehrerin ein Recht darauf hat, ungestört zu unterrichten.

Hierbei helfen nicht nur unsere Schulregeln. Auch die immer wiederkehrenden Rituale sorgen dafür, Orientierung und Struktur in einen möglichst ungestörten Lernvormittag zu bringen. Wechselnde Arbeitsplätze und Kopfhörer als Gehörschutz zur besseren Konzentration tragen dazu bei, allen Lernenden eine individuelle bestmögliche Lernatmosphäre zu schaffen und somit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Unterstützt wird der respektvolle Umgang miteinander weiterhin durch unser Gewaltpräventionskonzept „Ubuntu“, welches jährlich in den dritten Klassen an zwei Unterrichtstagen von einem festen Team zusammen mit der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer durchgeführt wird.

Wir gehen gleichberechtigt miteinander um. Die Kinder können im Klassenrat mitbestimmen, indem sie ihre Ideen und Meinungen mitteilen und einen Klassensprecher als Stellvertreter ihrer Klasse für den Schülerrat wählen. Diese wiederum beratschlagen im Schülerrat über schulische oder auch unterrichtliche Ideen und können dort die Meinung ihrer Klasse vertreten. Als Vorsitz des Schülerrates werden aus allen Klassensprecherinnen und Klassensprechern ein Schulsprecher und eine Schulsprecherin gewählt.

Der Schülerrat wird einmal im Monat schriftlich zu einer Sitzung mit der Schulleitung eingeladen. Von jeder Sitzung wird ein Protokoll angefertigt, das in den Klassen besprochen wird.

2.3. Wir sorgen bei allen in unserer Schule für die körperliche und seelische Gesundheit.

Es ist uns wichtig, dass sich alle Menschen an unserer Schule wohlfühlen. Als Grundlage hierfür gilt, dass wir uns gegenseitig respektieren, uns rücksichtsvoll behandeln sowie stets freundlich und offen miteinander umgehen. Konflikte lösen wir, indem wir miteinander ins Gespräch gehen.

Vereinbarte Regeln, feste Strukturen und ritualisierte Tagesabläufe sorgen für Klarheit und Verlässlichkeit sowie für eine entspannte Lern- und Arbeitsatmosphäre. Dabei gehen wir auf die Wünsche und Ideen aller am Schulleben beteiligter Personen ein. Wichtige Institutionen sind beispielsweise der Klassen- und Schülerrat.

Besonderen Wert legen wir in unserer Einrichtung auf eine präventive und ganzheitliche Gesundheitserziehung. Es gibt hierzu – insbesondere im Sachunterricht – verpflichtende Themen (schuleigener Arbeitsplan). Dabei steht das Lernen mit allen Sinnen im Vordergrund.

Ein zentrales Thema der Gesundheitserziehung ist die gesunde Ernährung. Aus diesem Grund verzichten wir weitestgehend auf Süßigkeiten und zuckerhaltige Getränke. Einmal im Monat findet unser Schulfrühstück statt, das von Eltern organisiert wird. Es gibt beispielsweise belegte Brötchen und frisches Obst. Des Weiteren halten wir uns – wenn möglich – viel an der frischen Luft auf und bewirtschaften unseren schuleigenen Garten. Hier wächst u.a. saisonales Obst und Gemüse. Unser großes Schulgelände ermöglicht den Kindern, sich ausreichend zu bewegen und außerhalb des Klassenraumes aktiv zu werden. Einmal im Jahr kommt die Schulzahnärztin zur Prophylaxe und Aufklärung zu uns. Dabei geht es u.a. darum, die Kinder spielerisch an die richtige Putztechnik heranzuführen. Außerdem haben wir das Glück, dass uns die Landfrauen jährlich besuchen und spannende Tage gestalten, an denen es z.B. um das Thema Milch oder Getreide geht.

Das richtige und schnelle Handeln in Notfällen überwachen die Beauftragten für Sicherheit, Erste-Hilfe, und Evakuierung. Entsprechende Übungen werden ritualisiert durchgeführt.

2.4. Wir nehmen jedes Kind in seiner Einzigartigkeit an und unterstützen es

Im Jahr 1995 begannen wir an unserer Schule integrativ zu arbeiten, d.h. in mehreren Klassen wurden Kinder beschult, die in unterschiedlichen Bereichen Unterstützungsbedarf hatten (z.B. in den Bereichen Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung).

Seit dem Schuljahr 2013/14 wurde aufsteigend die Inklusion eingeführt.

Die ersten Kontakte mit den kommenden Schulkindern haben wir bereits bei der Sprachstandsfeststellung ca. eineinhalb Jahre vor Schuleintritt.

Unser erweitertes Konzept „Hase Primel“ führt die Kinder durch verschiedene Stationen, an denen neben der Sprache weitere Basiskompetenzen in den Blick genommen werden, um rechtzeitig gezielte Förder- und Fördermaßnahmen einzuleiten.

Kurz vor der Einschulung kommen die neuen Erstklässler zu einem Hospitationstag in unsere Schule und können sich schon mal orientieren.

In den Klassen wird differenziert unterrichtet (Arbeits- und Wochenplänen, Lernwerkstatt am PC, Freiarbeitsmaterialien etc.). Wenn die Unterrichtsversorgung es zulässt, erteilen die Lehrkräfte klassenübergreifenden Förderunterricht. Bei Bedarf arbeiten wir mit externen Beratungsinstitutionen zusammen. Einmal jährlich findet der Kängurumathewettbewerb für den dritten und vierten Jahrgang statt.

Unsere gut ausgestattete Bücherei unterstützt die Lesefreude der Kinder. Jede Klasse besucht regelmäßig für die Ausleihe die Bücherei, die fachkundig geführt wird. Außerdem ist die Leseförderung Bestandteil in vielen Fächern. Es finden klassenintern organisierte Lesenächte statt und das Vorlesen in der Frühstückspause ist ritualisiert. Das Arbeiten mit „Antolin“, einem Programm zur interaktiven Leseförderung, sind ein zusätzlicher Leseanreiz für die Kinder. Dieses wird überwiegend individuell Zuhause von den Kindern geführt.

2.5. Verlässliche Strukturen im Schulalltag geben uns allen Sicherheit und Orientierung

Unser Schulvormittag beginnt mit einem „offenen Anfang“, nachdem die Busaufsicht alle Kinder aus den drei Bussen begrüßt hat. Bis zur ersten Stunde nutzen die Kinder die Zeit, um von Neuigkeiten zu berichten, um zu spielen, zu malen oder mit der Lehrkraft zu sprechen. So kann der Start in den Tag nach den individuellen Bedürfnissen der Kinder gestaltet werden. Jeden Montag beginnen die Lehrkräfte und Schüler/innen mit gemeinsamem Trommeln in der Pausenhalle. Danach findet in den Klassen der Erzählkreis statt. An jedem **ersten** Montag im Monat, treffen sich **alle** Kinder vor Beginn der ersten Stunde in der Pausenhalle, um den neuen Monat mit einem jahreszeitlich passenden Lied oder Vortrag zu begrüßen. Um 9.30 Uhr beginnt die Frühstücks- und Vorlesezeit in den Klassen, bevor alle Kinder auf den zwei großen Schulhöfen die Pause verbringen. Eine Vielzahl von Bewegungsangeboten befinden sich auf unserem großartigen Außengelände.

Im gesamten Schulvormittag gibt es nur Klingelzeichen jeweils zum Pausenende und zur Busabfahrt.

Alle 14 Tage mittwochs findet ein Schulfrühstück statt, das durch den Förderverein und helfende Eltern organisiert wird. Bei dieser Aktion werden Kinder der 3. und 4. Klassen als Helfer einbezogen. Ebenfalls durch den Förderverein ermöglicht, können einmal im Monat Kinder und Eltern umweltfreundliche Schulmaterialien beim Schulverkauf erwerben.

Um alle Kinder aktiv am Schulleben zu beteiligen und mitbestimmen zu lassen, trifft sich der Schülerrat mit seinen Mitgliedern einmal im Monat mit der Schulleitung, um Aktuelles zu besprechen und anstehende Arbeiten zu erledigen, bzw. weitere Aktionen zu planen.

Am letzten Schultag vor allen Ferien finden sich die Klassen in der Pausenhalle zu einer Feierstunde ein, bei der die Kinder ihre im Unterricht erarbeiteten Ergebnisse (Lieder, Gedichte, Musikstücke, Theaterstücke etc.) präsentieren. Dazu sind Eltern immer herzlich willkommen.

Für den Vertretungsfall stehen uns pädagogische Mitarbeiterinnen zur Verfügung, die in Absprache mit den KollegInnen die Klassen bei der Arbeit beaufsichtigen. Damit ist gewährleistet, dass die Kinder von festen Bezugspersonen betreut werden.

Die Klassen 1 und 2 werden im Klassenverband in der 5. Stunde während der Betreuungszeit von festen pädagogischen Mitarbeiterinnen begleitet.

2.6. Wir nutzen digitale Medien kompetent und verantwortungsvoll

Die Arbeit mit modernen Medien ist ein Baustein unserer Schulentwicklung und gehört inzwischen weitestgehend zu unserem Unterrichtsalltag. Wir vermitteln notwendige Qualifikationen, damit alle Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt werden, mit Informations- und Kommunikationstechniken sinnvoll und kritisch umzugehen.

Die Medienarbeit unserer Schule beinhaltet die Integration der Medien in den Unterricht sowie das „Lernen mit und über Medien“ und das „Lernen mit Medien“.

Das Lernen mit Medien zielt auf eine Verbesserung des fachlichen Lernens und unterstützt die Schülerinnen und Schüler im selbstständigen Lernen, indem sie Medien zur Veranschaulichung von Unterrichtsinhalten, zur aktiven Auseinandersetzung mit fachlichen Inhalten und zur Recherche und Informationsbeschaffung (z. B. Internet) nutzen.

„Lernen über Medien“

Der kompetente Einsatz von Medien im Unterricht bezieht sich nicht nur auf den fachlichen Inhalt, sondern hinterfragt auch die Medienbotschaften und schult damit den sachgerechten, selbstbestimmten, kreativen, kritischen und damit sozial verantwortlichen Umgang mit diesem Medium.

Unsere Schule verfügt über einen Computerraum mit 25 Laptops. Zusätzlich stehen in allen Klassen Laptops und Smartboards zur Verfügung. Außerdem wurden vom Förderverein vier I-Pads angeschafft, die im Unterricht verwendet werden können.

Alle Computer haben einen Internetzugang. Die Kinder arbeiten hauptsächlich mit der Lernwerkstatt, außerdem haben wir folgende Lernsoftware: Anton App, Blitzrechnen, Hamsterkiste, etc. Die Kinder lernen das Internet als Arbeitsmittel kennen, indem sie in Kinder-Suchmaschinen sachgerecht zu unterschiedlichen Themen des Deutsch- und Sachunterrichts recherchieren.

Zur Förderung der Lesefreude bearbeiten die Kinder ab Klasse 2 Bücher im „Antolin“ Programm.

Häufig arbeiten die Kinder zu zweit an einem Computer. So können unterschiedliche Vorerfahrungen genutzt und die Kinder in ihrer Sozialkompetenz gefördert werden.

2.7. Wir leben in guter Nachbarschaft

Zum Alltag unserer offenen Schule gehören seit vielen Jahren verschiedene Kooperationspartner. Es findet ein ständiger Austausch mit den Kindergärten und den weiterführenden Schulen (geregelt durch Kooperationskalender) statt. Außerdem pflegen wir Kontakte zu Institutionen, die individuell mit unseren Kindern und ihren Familien arbeiten (z.B. Jugendamt, Familienhelfer, Ärzte, Gesundheitsamt, Kliniken etc.).

Im Rahmen der Inklusion arbeiten an unserer Schule zwei Förderschullehrerinnen, die Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf begleiten und unsere Lehrkräfte beraten. Weiterhin kooperieren wir mit der Kreismusikschule Verden (Flötengruppen) und auch mit Sportvereinen aus der Umgebung arbeiten wir eng zusammen, so dass wechselnde Aktivitäten im Anschluss an den Unterricht angeboten werden (z.B. Jungen- und Mädchenfußball). Zu vielen Themen laden wir außerdem externe Experten ein (Jäger, Förster, Polizei, Feuerwehr, Gesundheitsamt, Landfrauen etc.). Gerne erhalten wir Unterstützung durch Eltern, die ihr „Expertenwissen“ an die Kinder weitergeben können. Zusätzlich suchen wir mit den Lerngruppen unterschiedliche außerschulische Lernorte, wie z.B. die nahegelegene Mosterei, Bauernhöfe in Zusammenarbeit mit den Landfrauen, Gottesdienste in der Kirche, eine Bäckerei zum Backen oder das Imkermuseum in Groß Heins auf.

Gerne betreuen wir bei uns an der Schule auch ReferendarInnen und PraktikantInnen, die Ideen einbringen und unser Kollegium bereichern. Alle interessierten Eltern, KollegInnen der Kindergärten und weiterführenden Schulen sind ebenso willkommen, um im Unterricht zu hospitieren und zu schauen, wie wir an unserer Schule arbeiten.

Um unseren Blick auch auf Kinder zu lenken, die sehr weit weg ein ganz anderes Leben führen, besteht seit einigen Jahren eine Patenschaft mit einer Schule in Südafrika, die wir regelmäßig unterstützen. Jedes Jahr sammeln die dritten Klassen durch einen Spendenlauf Geld, um Projekte in Afrika zu unterstützen oder Schul- und Sportmaterialien, in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Kirchlinteln, zu unserer Patenschule in Südafrika zu schicken. Ein Teil des Geldes geht an Spendenorganisationen, die die Kinder der jeweiligen Klassen sich aussuchen. Außerdem führen wir in den dritten Klassen ein Gewaltpräventionsprojekt an Klassenlehrertagen durch. Dabei lernen die Kinder Südafrika und die dortigen Probleme kennen

2.8. Unsere Erde ist unsere Zukunft und deswegen achten wir auf unsere Umwelt

Unserer Schule wurde seit 1997 regelmäßig die Auszeichnung „Umweltschule in Europa“ verliehen. Nach wie vor ist der Umweltgedanke ein wichtiger Baustein unserer schulischen Arbeit.

Wir nehmen unsere Umwelt mit allen Sinnen wahr.

Wir erleben uns als Teil unserer Umwelt.

Wir schützen und bewahren unsere Umwelt.

Viele Aktionen werden regelmäßig wiederkehrend durchgeführt und ein stets wachsender Personenkreis trägt zur Umsetzung neuer Ideen bei. Dabei ist uns die Nachhaltigkeit sehr wichtig.

An folgenden Schwerpunkten arbeiten wir:

- Schulhofgestaltung (z.B. Anpflanzung heimischer Bäume und Sträucher)
- Schulgarten (jede Klasse bewirtschaftet ein Beet in unserem Schulgarten)
- Schulverkauf und Verwendung umweltfreundlicher Schulmaterialien
- Schulfrühstück (zweimal monatlich, mit wechselnder Schülerbeteiligung beim Verkauf)
- Sparen von Ressourcen wie Wasser, Strom, Papier etc.
- Umweltdetektive (pro Klasse achten zwei Kinder auf die Einhaltung unserer Umweltregeln)
- Müllvermeidung (Trinkflaschen und Brotdosen)
- Mülltrennung (einheitliche Mülleimerfarben in allen Räumen)
- Vogelbeobachtung mit fest installierter Kamera
- Nisthilfen und Überwinterungshilfen für Tiere
- Jährliche Teilnahme an den Waldjugendspielen
- Erweiterter Bewegungsparcours
- Aktionstage des Fördervereins (Vergessene Künste, Apfel-, Getreide-, Kartoffel-, Kürbis-, Kräuter-, Ei- und Zwiebeltage)
- Aktionen der Landfrauen „Rund um die Milch“
- UBUNTU (Gewaltprävention)
- Gemeinsame Umweltprojekte mit den Kindergärten
- Müllsammelaktion
- Wildbienenhotel im Schulgarten (Jägerschaft)
- Streuwiese für Wildbienen (Landkreis Verden)



3. Schulprofil

3.1. Unterrichtszeiten

Unterrichts-, Pausen- und Betreuungszeiten an unserer Schule:

Offener Anfang: 7.55 – 8.10 Uhr

1. Block: 1. Std.: 8.10 – 8.55 Uhr

2. Std.: 8.55 – 9.45 Uhr (mit Frühstück im Klassenraum)

Pause: 9.45 – 10.05 Uhr

2. Block: 3. Std.: 10.05 – 10.50 Uhr

4. Std.: 10.50 – 11.35 Uhr

Pause: 11.35 – 11.50 Uhr

5. Std.: 11.50 – 12.35 Uhr (Klasse 1 und 2 Betreuung in fünf Gruppen)

Pause: 12.35 – 12.45 Uhr Busabfahrt: 12.40 Uhr

6. Std.: 12.45 – 13.30 Uhr Busabfahrt: 13.30 Uhr

3.2. Kontingentstundentafel

Fach	1.Klasse	2.Klasse	3.Klasse	4. Klasse
Deutsch	6	6	6	6
Mathematik	5	6	5	5
Sachunterricht	2	3	4	4
Englisch	-	-	2	2
Religion	2	2	2	2
Sport	2	2	2	2
Musik	1	1	1	1
Werken	-	-	2 pro Halbjahr	2 pro Halbjahr
Textil	-	-	2 pro Halbjahr	2 pro Halbjahr
AG	-	-	1	1
Gesamtstunden	20	22	26	26

3.3. Wiederkehrende Aktionen

Wiederkehrende Jahresaktionen der Lintler Geest-Schule

Zeit	Aktion
Juli/Aug./Sept.	Einschulungsfeier / Einschulungscafé
Aug./Sept.	Zirkus Eldorado alle 4 J.
Aug./Sept.	Schulfotograf Klassen eins und vier
Sept./Okt./Nov.	Infoveranstaltung Jg. 4
Sept.	Jägermobil (Vorbereitung Waldjugendspiele)
Aug./Sept.	Elternabende Jg. 1 und 3
Sept.	Rübenmarktcafé
Sept.	Waldjugendspiele Jg. 4
Sept./Okt.	Bustraining alle zwei Jahre
Nov./Dez.	Weihnachtsmärchen in der Schule oder auswärts
Nov.	Elternsprechtage
1. Adventswochenende	der Andere Weihnachtsmarkt/Kirchlintern
Ende Nov.	Wunschbaumaktion Verden
Nov./Dez.	Wöchentliches Adventssingen
Jan./Feb./März	Besuch Musikwerkstatt in Bremen Jg. 4
Feb.	Faschingsfeier Rosenmontag
März/April/Mai	Nistkastenbeobachtung
März/April/Mai	Sprachüberprüfung „Hase Primel“
März	„Känguruwettbewerb“ Mathematik
März/April	Elternsprechtage
2. Schulhalbjahr	Mädchen- und Jungenfußball AG Jg. 3 + 4
April	Kunstaussstellung Müllerhaus – alle 4 J.
März/April/Mai	Schulanfangsuntersuchung /Anmeldung
Mai/Juni	Wandertag alle 2 J. /Cuxhaven (die ganze Schule) alle 2 J. / Schulfest alle 4 J.
Mai/Juni	Spendenlauf Jg.3
Juni/Juli	Fußballturnier der Schulen Jg. 3 + 4
Juni/Juli	Hospitationstag der neuen Erstklässler
Juni	Infoabend Einschulung

Juni	Radfahrradprüfung Jg. 4
Juni/Juli	Entlassung Jg. 4 (Gottesdienst)
Juni/Juli/Aug./Sept.	Sportfest
	jährlich Aktionstage des Fördervereins
	Aktionen mit den Landfrauen z.B. Milchtage
	Gewalt- und Drogenprävention
	Besuch Wasserverband Verden, EWE oder Müllumladestation
	Besuch von der Feuerwehr

3.4. Elternarbeit

Wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Schullaufbahn unserer Schülerinnen und Schüler ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule. Eine offene Kommunikation zwischen Schulleitung, Lehrkräften und Eltern schafft Vertrauen, verhindert Unklarheiten und ist unumgänglich bei der Lösung von Konflikten und Problemen.

Wir arbeiten kooperativ mit den Eltern zusammen.

Neben den vorgeschriebenen Gremien, in denen Eltern vertreten sind (Schulelternrat, Gesamtkonferenz und Schulvorstand), sind unsere Eltern auch noch in vielen anderen Bereichen aktiv. So gibt es seit 1996 einen Förderverein, der uns mit vielfältigen Aktionen und Aktivitäten bei der Umsetzung unseres Leitbildes unterstützt: Schulverkauf, Schulfrühstück, Aktionstage, Flohmarkt, Einschulungscafé, Rübenmarktcafé, Weihnachtsmarkt, Projekttag sowie bei sämtlichen weiteren Schulveranstaltungen.



Außerdem bekommen wir durch den Förderverein finanzielle Unterstützung bei Anschaffungen und der Durchführung größerer Vorhaben. Unabhängig vom Förderverein wird unsere Arbeit durch viele engagierte Eltern, Omas, Opas, ... aus allen Klassen bereichert. Sie helfen z.B. bei Klassenfesten, Koch-, Back- und Bastelaktionen, Wandertagen, Radfahrprüfungen, Sport- und Spielfesten, Theateraufführungen, plattdeutschen Leseübungen, Wettbewerben und bei den Waldjugendspielen.

. Ziele der weiteren Qualitätsentwicklung

Kurzfristige Ziele

Entwicklungsschwerpunkt: Die GTS-Beauftragten erarbeiten das Aufgabengebiet der Ganztagskoordination und entwickeln die Rhythmisierung des Ganztages.

Entwicklungsziel 1

Bezug zum Leitbild	Bezug zum Orientierungs-rahmen Schulqualität	Evaluation
Verlässliche Strukturen im Schulalltag geben uns allen Sicherheit und Orientierung. Zusammenarbeit ist uns wichtig.	- Qualitätsmerkmal 5.1 Bildungsangebot - Qualitätsmerkmal 6.3 Beteiligte - Qualitätsmerkmal 6.2 Kooperation nach außen	Im Herbst 2025 wird das entstandene Konzept mit dem Schulträger evaluiert.

Mittelfristige Ziele

Entwicklungsschwerpunkt: Die Fachkonferenzen in den Fächern Kunst, Textiles Gestalten und Gestaltendes Werken werden bis zum Schuljahresende 2024/25 aktualisierte schuleigene Arbeitspläne vorliegen haben. Die Fachkonferenz Musik aktualisiert den Arbeitsplan bis zum Januar 2026.

Entwicklungsziel 2

Bezug zum Leitbild	Bezug zum Orientierungs-rahmen Schulqualität	Evaluation
Zusammenarbeit ist uns wichtig. Verlässliche Strukturen im Schulalltag geben uns allen Sicherheit und Orientierung.	- Qualitätsmerkmal 1.1 Kompetenzen - Qualitätsmerkmal 2.1 Kompetenzorientierung - Qualitätsmerkmal 2.3 Individualisierung - Qualitätsmerkmal 5.2 Schuleigenes Curriculum - Qualitätsmerkmal 5.3 Leistungsbewertung	Ende des Schuljahres 2025/2026 werden die schuleigenen Arbeitspläne evaluiert.

Entwicklungsschwerpunkt: Bis zum Dezember 2025 ist das Konzept für die offene Ganztagschule eingereicht.

Entwicklungsziel 3

Bezug zum Leitbild	Bezug zum Orientierungs-rahmen Schulqualität	Evaluation
Verlässliche Strukturen im Schulalltag geben uns allen Sicherheit und Orientierung. Wir leben in guter Nachbarschaft Zusammenarbeit ist uns wichtig.	- Qualitätsmerkmal 1.1 Kompetenzen - Qualitätsmerkmal 2.1 Kompetenzorientierung - Qualitätsmerkmal 2.2. Unterrichtsführung	Im Sommer 2027 wird das erprobte Ganztagschulkon zept evaluiert.

Wir sorgen bei allen in unserer Schule für die körperliche und seelische Gesundheit.	- Qualitätsmerkmal 2.3 Individualisierung - Qualitätsmerkmal 4.3 Berufliche Kompetenzen - Qualitätsmerkmal 6.1 Kooperation im Kollegium - Qualitätsmerkmal 6.2 Kooperation nach außen - Qualitätsmerkmal 6.3 Beteiligung	
--	--	--

5. Maßnahmenplanung

Kurzfristige Ziele

Entwicklungsziel 1

Realisierungsschritte	Zuständigkeiten / Wer?	Zeitpunkt / bis wann?
Aufgabengebiet Ganztagskoordinator	GTS-Beauftragte	02.10.24
Rhythmisierung des Ganztages	GTS-Beauftragte	02.10.24
Erarbeitung und Vorstellung eines Mensakzeptes	GTS- Beauftragte, Kollegium und Schulträger	Bis Februar 2025
GTS Mensakzeptvorstellung Schulvorstand und Gesamtkonferenz	Mitglieder der Gremien	März 2025
Abgabe des Konzeptes	GTS- Beauftragte	01.07.2025

Mittelfristige Ziele

Entwicklungsziel 2

Realisierungsschritte	Zuständigkeiten / Wer?	Zeitpunkt / bis wann?
Kunst Erarbeitung des schuleigenen Plans, Zusammenstellung der Poolaufgaben/Leistungen	FK Kunst	Sommer 2025

Textiles Gestalten Erarbeitung des schuleigenen Plans, Zusammenstellung der Poolaufgaben/Leistungen	FK TG	Sommer 2025
Werken Erarbeitung des schuleigenen Plans, Zusammenstellung der Poolaufgaben/Leistungen	FK Werken	Sommer 2025
Musik Erarbeitung des schuleigenen Plans, Zusammenstellung der Poolaufgaben/Leistungen	FK Musik	Januar 2026

Langfristiges Ziel

Entwicklungsziel 3

Realisierungsschritte	Zuständigkeiten / Wer?	Zeitpunkt / bis wann?
Ganztagsschulkonzept	GTS-Beauftragte und Kollegium	Sommer 2025
Erarbeitung des Konzeptes	Kollegium und Frau Hopf	April 2025
Vorstellung des GTS- Konzeptes in den Gremien		Juni 2025
Vorstellung des GTS- Konzeptes beim Schulträger		Sommer 2025
Abgabe des GTS-Konzeptes beim Regionalen Landesamt für Schule und Bildung		November 2025

Impressum

Lintler Geest-Schule



**Umweltschule in Europa
seit 1997/98**

Bendingbosteler Dorfstraße 22

27308 Kirchlinteln

TEL: 04237-233

FAX: 04237-1040

E-Mail: grundschule-bendingbostel@kirchlinteln.de

Homepage: www.lintlergeestschule.de

Unser Kollegium:

Rektorin:

Julia Weddige

Lehrkräfte:

Birgit Fitzner, Susanne Gerkens, Stephan Ludwigs, Jennifer Pinter,
Nicole Metzing, Anette Kriebitzsch, Ole Beckmann, Anna Pointmayer, Larissa Merz,
Rabea Bischoff, Laura Fiebelkorn, Fenna Stöckmann (LiVD), Gesa Witte (LiVD)

Kolleginnen der Förderschule

Claudia Spöring, Ester Krey und Eike Precht

Betreuungskräfte und Vertretungskräfte

Gunda Ott, Monika Otto, Cornelia Krause
Michaela Wesner, Kathrin Gaudig, Marina Obholz

Schulassistentkraft der Lebenshilfe Verden

Birgit Bergmann, Alexandra Weise, Cinja Gerke, Melanie Kunze

Schulsekretärin:

Anja Dittrich

Schulbücherei:

Judith Ahrens

Hausmeister:

Heiner Tietje

Elternratsvorsitzende:

Stefanie Neumann

Fördervereinsvorsitzende:

Anne Wendt